

Protokoll der Plenarversammlung vom 21.03.2024

16:00 – 18:00 Uhr, LEE E 101

Teilnehmende

Präsidentin	Dagmar Iber (Dozierende)
Dozierende Mittelbau	Jeroen van Bokhoven Tobias Armstrong, Lorena Kuratle, Charles Ledoux, Nikolaus Porenta, Lukas Spiekermann
Studierende Adm./techn. Personal Ständige Gäste	Julia Bogdan, Emir İşman, Léa Le Bar, Klara Sasse, Sophie Schulz Stefan Karlen, Sabine Hoffmann (bis 16:45 Uhr), Yvonne Ogg Kristin Becker, Roland Baumann, Raphaela Hettlage
Gäste	Christian Wolfrum, Vizepräsident für Forschung (Vertretung SL) Teresa Geidel, Stab Präsident (für Trakt. 6) Johannes Heck, Stab Präsident (für Trakt. 6)
Sekretariat	Romana Mayer (Protokoll)
Entschuldigt	Dominik Hangartner, Katja Köhler, Mirko Meboldt, Viola Vogel, Sara Eberhart, Arturo Winters, Jasper Boulwood, Jana Lea Fuchs, Daniela Kalbermatter, Christian Mimjähner, Christopher Sauder, Nadia Dörflinger

1. Begrüssung, Genehmigungen, Personelles

Dagmar Iber begrüsst die Sitzungsteilnehmenden, insbesondere Lorena Kuratle, neue Vertreterin des AVETH. Sie tritt die Nachfolge von Linos Hecht an.

Das Protokoll der Sitzung vom 15. Februar 2024 wird genehmigt und der Verfasserin verdankt.

2. Mitteilungen der Präsidentin

2.1 DVK vom 14. März 2024

Zulassung ausländischer Studierender und Gäste

Dagmar Iber erkundigte sich beim VSETH und AVETH nach ihren Einschätzungen zum vertraulichen Merkblatt zur Unbedenklichkeitsprüfung bei der Zulassung ausländischer Studierender und Gäste, welches der Rektor Mitte Februar erlassen hatte.

Berufungen: Policy betr. Assistenzprofessuren

Aus finanziellen Gründen wird in den kommenden Jahren kein Professurenwachstum an der ETH mehr möglich sein. Das bedeutet, dass praktisch nur noch Nachfolgen besetzt werden können. Wenn diese ausschliesslich mit Vollprofessuren besetzt würden, würde die ETH in wenigen Jahren über keine Assistenzprofessuren mit Tenure Track (APTT) mehr verfügen. Generell ist die ETH erfolgreicher mit der Besetzung von Frauen mit APTT-Ausschreibungen.

Es werden kreative Ideen entwickelt, um viele Nachfolgen mit APTT zu besetzen. Die SL zeigte sich offen für die Forderung der Departemente nach open-rank Ausschreibungen.

2.2 Themen für den Austausch mit der SL am 25.04.2024

Folgende Themen werden für den Austausch mit der SL am 25. April vorgeschlagen:

- Mitwirkung: Einbindung der ETH-Angehörigen in die Entwicklung der ETH-Strategie und -Organisation
- Strukturelle Budgetkürzungen / Sparmassnahmen:
 - Langfristige Strategie der ETH?
 - Alternative Finanzierungsquellen?
 - Beschränkung des Leistungsauftrags?
- Wie steht die SL zur vorgeschlagenen neuen Struktur des ETH-Bereichs?

Dagmar Iber berichtet von einem bereits stattgefundenen Gespräch mit dem ETH-Rat über die Struktur des ETH-Bereichs. Der Vorschlag wirke vernünftig und vorsichtig. Die Einheiten EMPA, PSI und WSL forschen zu sehr spezifischen Themen. Der ETH-Rat möchte künftig die Möglichkeit haben, auch andere wichtige Themen wie z. B. die Digitalisierung zu berücksichtigen. Weiter soll die neue Struktur die Zusammenarbeit zwischen den Instituten erhöhen und die Westschweiz besser miteinbeziehen, da 4 der 5 Institutionen in der Deutschschweiz sind.

2.3 Themen für die nächste Plenarversammlung am 25.04.2024 mit Stefan Spiegel

Folgende Themen werden für den Austausch mit Stefan Spiegel in der Plenarversammlung vom 25.04.2024 vorgeschlagen:

- Resümee seines ersten Amtsjahres: Wie haben sich seine Pläne entwickelt? Welche Massnahmen hat er eingeleitet, um den Wachstum der Bürokratie aufzuhalten (Entwicklung Anzahl Supportstellen vs. Wissenschaftsstellen)?
- Gibt es noch weiteres Einsparungspotenzial? Worauf wird der Fokus bei den Einsparungen gelegt?
- Wie wird dem Studierendenwachstum begegnet bei gleichzeitig weniger werdenden finanziellen Mitteln?
- Update über geplante und gestrichene Bauprojekte

3. Bericht aus der Schulleitung und Gespräch mit Christian Wolfrum

3.1 Bericht aus der Schulleitung

SL-Sitzung vom 12.12.2024

Ethikkommission: Ersatz- und Neuwahlen

Prof. Dr. Jörg Goldhahn tritt unter Verdanken der geleisteten Dienste aus der Ethikkommission aus. Als neue Mitglieder der Ethikkommission werden für eine vom 1. Januar 2024 bis zum 31. Dezember 2027 laufende Amtszeit gewählt:

- Dr. Sabine Goldhahn, D-HEST
- Dr. Gerd Kortemeyer, Rektorat
- Ivo Schauwecker, dTIP

Fördervertrag zwischen der Dieter Schwarz Stiftung, der ETH Zürich und der ETH Zürich Foundation: Freigabe zur Unterschrift

Die ETH Zürich und die Dieter Schwarz Stiftung haben eine weitreichende Absichtserklärung unterschrieben, um ein neues Lehr- und Forschungszentrum für verantwortungsvolle digitale Transformation mit weltweiter Ausstrahlung aufzubauen. Dank der Zuwendungen der Stiftung sollen über die nächsten 30 Jahre rund 20 neue Professuren in Zürich und auf dem Bildungscampus Heilbronn geschaffen werden.

D-ERDW: Umbenennung

Das Departement Erdwissenschaften (D-ERDW, LZ 2330) wird umbenannt in Departement Erd- und Planetenwissenschaften / Department of Earth and Planetary Sciences (D-EAPS).

SLA, Schliessung

Der Weiterbetrieb des Gebäudes SLA (Schwerzenbach) wird kurzfristig unverhältnismässige Sanierungsmassnahmen erfordern. Der vorzeitigen Schliessung des Aussenstandorts Schwerzenbach im Zeitraum 2026-2027 wird zugestimmt.

SL-Sitzung vom 18.01.2024

Preiskommission: Ersatzwahlen

Prof. Gudela Grote (D-MTEC) wird für eine vom 1. Februar 2024 bis zu ihrer Emeritierung laufende Amtsdauer als neues Mitglied der Preiskommission gewählt. Der Rücktritt von Prof. Manu Kapur aus der Preiskommission per 31. Januar 2024 wird unter Verdanken der geleisteten Arbeit angenommen.

Risikomanagement-Kommission (RMK): Ersatz- und Neuwahlen

Der Rücktritt von Prof. Cornelia Halin aus der Risikomanagement-Kommission per 31. Januar 2024 wird unter Verdanken der geleisteten Arbeit angenommen. Für die verbleibende, vom 1. Februar 2024 bis 31. Januar 2026 laufende Amtsdauer wird Prof. Gabriela Hug als neues Mitglied der Risikomanagement-Kommission gewählt.

D-EAPS, D-PHYS, D-ITET, D-MAVT: Erlass des Studienreglements 2024 für den Master-Studiengang Space Systems

Das Studienreglement 2024 für den Master-Studiengang MSc Space Systems wird erlassen und auf Beginn des HS 2024 in Kraft gesetzt.

Der Studiengang vermittelt Wissen zu Raumfahrtssystemen, das heisst zu Trägerraketen, Satelliten, Teleskopen oder Raumfahrzeugen, aber auch Grundlagen in Erd- und Planetenwissenschaften sowie Astrophysik. Weiter vertieft der Lehrgang wahlweise das Raumfahrt-Ingenieurwissen, die Weltraumkommunikation, Robotik, Erdbeobachtung oder Planetenwissenschaften. Fester Teil des Studiums sind Team-Projekte und Fallstudien, bei welchen Studierende unterschiedlicher Disziplinen zusammen an Lösungen arbeiten.

Verfahrensordnung bei Verdacht auf Fehlverhalten in der Forschung an der ETH Zürich (RSETHZ 415) – Totalrevision: Ergebnisse Vernehmlassung und Inkraftsetzung

Die totalrevidierte Verfahrensverordnung wissenschaftliches Fehlverhalten wird genehmigt und auf den 1. Juni 2024 in Kraft gesetzt.

Nationale Forschungsschwerpunkte, Ausschreibung 6. Serie: ETH-interne Evaluation

Internes Evaluationsverfahren der Vorabskizzen für zukünftige Nationale Forschungsschwerpunkte durch die Forschungskommission ist abgeschlossen, Empfehlung des Vizepräsidenten für Forschung zur institutionellen Unterstützung einzelner Vorabskizzen und weiteres Vorgehen.

SL-Sitzung vom 01.02.2024

Vorsitz der Integritätskommission: Bestätigung der Wahl

Die Wahl von Dr. Mark Schweizer zum Vorsitzenden der Integritätskommission durch den Wahlausschuss der Integritätskommission wird gemäss Art. 21 Abs. 1 der am 1. Juni 2024 in Kraft tretenden Verfahrensordnung wissenschaftliches Fehlverhalten (RSETHZ 415) für eine vom 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2028 laufende Amtsdauer bestätigt.

Leitlinien zum Science-Policy-Engagement: Auswertung der Konsultation und Inkraftsetzung

Die Leitlinien der ETH Zürich zum Science-Policy-Engagement sind seit dem 1. Februar 2024 in Kraft. Sie bieten Orientierung anhand von Best Practices für ETH-Angehörige, die sich an der Schnittstelle von Wissenschaft und Politik engagieren oder dies in Zukunft beabsichtigen.

Die Leitlinien drücken aus, dass Science-Policy-Engagement an der ETH Zürich unterstützt wird, und bieten einen Überblick über Grundprinzipien, mögliche Rollen und Risiken sowie relevante Unterstützungsstellen an der ETH.

SL-Sitzung 29.02.2024

Gebührenverordnung ETH-Bereich, Teilrevision, Stellungnahme der Schulleitung zur beabsichtigten Erhöhung der Studiengebühren für ausländische Studierende, die für ihr Studium in die Schweiz ziehen

- Wurde in der letzten HV ausführlich mit dem Rektor besprochen.

Personalgespräch «Dialog»: Einführung 2024

Die SL hat der Einführung des neuen Personalgesprächs «Dialog» zugestimmt. Die Kommunikation erfolgt durch VPPL.

Organisationsverordnung ETH Zürich: Totalrevision

Die Organisationsverordnung (OV) regelt die wesentlichen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten sowie das Zusammenwirken der zentralen Gremien und Führungsfunktionen der ETH Zürich auf Stufe Schulleitung, zentrale Verwaltung und akademische Einheiten. Die aktuell gültige OV stammt aus dem Jahr 2003 und soll nun einer Totalrevision unterzogen werden. Der Vorschlag der Arbeitsgruppe geht nun in die ETH-weite Vernehmlassung.

SL-Sitzung vom 14.03.2024

Lehrkommission Neuwahl

Die Lehrkommission ist ein beratendes Gremium der Schulleitung. Im Zentrum der Lehrkommission steht die Unterstützung von Lehrinnovationen und die Projektförderung im Rahmen von Innovedum.

Die Amtszeit von Prof. Dr. Urs Lang ist per 31.12.2023 abgelaufen. Als neues Mitglied der Lehrkommission wurde Prof. Dr. Dennis Komm (D-INFK) gewählt.

Mitglieder der Integritätskommission: Bestätigung der Wahl

Basierend auf Art. 20 Abs. 4 der neuen, am 1. Juni 2024 in Kraft tretenden Verfahrensordnung wissenschaftliches Fehlverhalten (RSETHZ 415) hat die Schulleitung die Wahl für eine vom 1. Juni 2024 bis 31. Mai 2028 laufende Amtsdauer als Mitglieder der Integritätskommission bestätigt:

- Prof. Dr. Andreas Hierlemann (ETH Zürich)
- Prof. Dr. James Kirchner (ETH Zürich)
- Prof. Dr. Monika Kurath (Universität St. Gallen)
- Prof. Dr. Matthias Mahlmann (Universität Zürich)

- Prof. Dr. Dominique Soldati-Favre (Universität Genf)

Für die Wahl massgebliche Kriterien waren:

Für die einzelne Kandidatin / Kandidaten:

- Kompetenz zur Beurteilung von Sachverhalten zu wissenschaftlichem Fehlverhalten
- Überzeugende Motivation zur Mitarbeit in der Integritätskommission
- Konsensbereitschaft

Für die Kommission insgesamt:

- Möglichst breite fachliche Abdeckung durch die Kommission
- Ausgewogenes Geschlechterverhältnis
- Unabhängigkeit durch angemessenen Anteil von externen Mitgliedern

Programm «ETH Netto-Null»: Governance, Organisation und Ressourcenallokation

Das Programm «ETH Netto-Null» ist eine Weiterentwicklung und Konsolidierung bisheriger Aktivitäten und fokussiert auf die Umsetzung von konkreten Schritten auf dem Weg zu einer klimaneutralen ETH Zürich. Es basiert auf bisherigen Entscheiden der Schulleitung in Zusammenhang mit dem Netto-Null Ziel.¹ Das Programm «ETH Netto-Null» bezweckt eine Bündelung der Aktivitäten und eine möglichst weitgehende Reduktion aller klimawirksamen Emissionen (ausgedrückt in CO₂eq) in allen Kernbereichen der ETH (Forschung, Lehre, Campus) bis nur noch unvermeidbare Emissionen ausgewiesen werden müssen. Um Netto-Null zu erreichen, werden verbleibende Emissionen neutralisiert werden müssen, indem sie der Atmosphäre, z. B. durch Carbon Capture and Storage (CCS) Technologien, permanent entzogen werden.

Sie SL hat in ihrer Sitzung dem Programm «ETH Netto-Null» mit einer Laufzeit von 2024 bis 2030 im Grundsatz zugestimmt. Der Vizepräsident für Infrastruktur wird die Programmorganisation einrichten.

3.2 Gespräch mit Christian Wolfrum

Rückmeldung auf die Vernehmlassungsantwort der HV bezüglich Verfahrensverordnung wissenschaftliches Fehlverhalten

Auf Wunsch der HV erläutert Christian Wolfrum die Überlegungen und Begründungen zu einigen Aspekten der total-revidierten Verfahrensordnung wissenschaftliches Fehlverhalten.

Reorganisation EU Grants Access: Motivation und Visionen

Christian Wolfrum erklärt, dass es an der ETH und der UZH jeweils bisher zwei Offices gab, welche sich mit Forschungsförderung beschäftigten: Die Grants Offices und EU GrantsAccess. Das letztere Office wurde zusammen mit der UZH betrieben. Die gemeinsame Analyse mit der UZH, unter Leitung eines externen Coaches, die die Situation auf Effizienzeinsparungen hin überprüfte, ergab, dass es zwischen diesen Einheiten viele Synergien gibt. Als Konsequenz wird EU GrantsAccess als gemeinsame Einheit mit der UZH per Juli 2024 aufgelöst und in die bestehenden Grants Offices an den beiden Institutionen integriert. Dienstleistungen sollen dabei nicht substanziell abgebaut, aber gewisse Aspekte (z. B. ERC-Trainings) evt. outgesourct werden. Der strategische Austausch mit der UZH soll weiterhin stattfinden.

Entwicklung der Beziehungen CH-EU

Die HV fragt Christian Wolfrum nach den erwarteten Auswirkungen für den ETH-Bereich, sowohl bezüglich Zugang zu den EU-Programmen als auch bezüglich der Finanzierung des Schweizer EU-Beitrags.

Christian Wolfrum verweist auf einen [Artikel der NZZ](#). Gemäss diesem Artikel ist die Schweiz weiterhin ein Drittland.

Trotz des immer noch geltenden Drittlandstatus wird es im Jahr 2024 eine signifikante Verbesserung bei den Teilnahmebedingungen für Schweizer Institutionen geben: Aufgrund der Aufnahme der Verhandlungen der Schweiz und Europa über das Institutionellen Abkommen, können Forschende mit einer Institution aus der Schweiz dieses Jahr einen ERC Advanced Grant einreichen (ERC-2024-AdG, Deadline 29. August 2024). Die Proposals werden vom ERC evaluiert und bei positivem Fortschritt der Verhandlungen auch vom ERC finanziert (im negativen Fall werden sie vom SBFI finanziert). Für alle anderen Ausschreibungen aus 2024 (massgebend ist die Jahreszahl im «call identifier») gilt die Schweiz weiterhin als Drittland und kann nur an Kollaborationsprojekten mit eigenem Geld mitmachen. Die Teilnahme an den Ausschreibungen von 2025 (massgebend ist die Jahreszahl im «call identifier») hängen von den Fortschritten der Verhandlungen ab. Wenn sich die Politik bis dahin auf ein Abkommen einigen kann (und es von beiden Parteien initialisiert wird), werden Schweizer Forschenden an allen Instrumenten (ERC, Marie Curie, Kollaborativ) wie Assoziierte Partner teilnehmen können.

4. Bericht aus dem ETH-Rat: ETH-Ratssitzung vom 6./7. März

Budget

Das Budget für 2025 soll um 4.8% gekürzt werden. Der ETH-Rat hat beschlossen, seine Reserven zu verwenden, um die Kürzung zu vermindern; die ETH wird so eine Kürzung von 2.8% haben. Der ETH-Rat hat ebenfalls beschlossen, auf gewisse Projekte zu verzichten, nämlich den laufenden Call für die Joint Initiatives oder die Finanzierung von zwei Forschungsinfrastrukturen, EM-Frontiers und SISAL. Es wird also keinen Call in den Bereichen «Human Health, Responsible Digital Transformation and Advanced Materials and Key Technologies» geben, und keinen 2. Call in den anderen Bereichen («Energy, Climate and Ecological Sustainability» und «Engagement and Dialogue with Society»). Die Swiss AI Initiative wird mit CHF 5 Mio. pro Jahr finanziert, was allerdings im Vergleich zum Ausland wenig ist.

Die BFI-Botschaft 2025-2028 sieht ein jährliches Wachstum von 1,2% vor – weniger als geplant. Die Wachstumsrate wird zuerst im Nationalrat diskutiert werden. In der WBK-N sind Ende April Hearings mit den BFI-Akteuren sowie weiteren interessierten Kreisen geplant. Die Swiss AI Initiative wird allerdings finanziert.

Studiengebühren

Die Verdreifachung der Studiengebühren für Bildungsausländer wurde vom ETH-Rat abgelehnt, da er gegen eine Differenzierung ist. In Gesprächen ausserhalb der Sitzung kam die Idee auf, die Studiengebühren für alle zu erhöhen. Eine Erhöhung von 100 CHF pro Semester würde jedoch bei 30'000 Studierenden «nur» CHF 6 Mio. ausmachen. Aus dem ETH-Rat wird dieser Vorschlag sehr wahrscheinlich nicht kommen, aber der politische Druck wird steigen. Der SVP-Politiker Jakob Stark hat eine Interpellation eingereicht, in der er vorschlägt, dass Maturandinnen und Maturanden aus Kantonen, in denen die gymnasiale Maturitätsquote höher als 20 Prozent ist, für die Aufnahme eines Studiums an die ETH, EPFL oder einer Universität eine vorgängige Aufnahmeprüfung bestehen müssen.

Strategy for Diversity, Equality and Inclusion 2025–2028

Die Strategie wurde vom ETH-Rat angenommen, aber die finanzielle Zielgrösse von 0.5% der Grundfinanzierung des Bundes wurde herausgenommen. Die Strategie geht nun in die Vernehmlassung (Termin 2. September 2024). Kristin Becker ist der Meinung, dass es wichtig wäre, in der Stellungnahme für das Wiederaufnehmen dieser finanziellen Zielgrösse zu plädieren, weil das Herausnehmen intern und extern schlechte Signale setzt.

5. Nominierung der HV-Vertretung im ETH-Rat

Das Mandat von Kristin Becker geht Ende 2024 zu Ende. Sie stellt sich für noch weitere 2 Jahre zur Verfügung. Würde sie wiedergewählt werden, hätte sie die HV während insgesamt 10 Jahren im ETH-Rat vertreten – wie ihr Vorgänger. Kristin Becker hat einen Self-Assessment-Bericht mit den Aktivitäten und Zielen allen HV-Mitgliedern im Vorfeld dieser Sitzung zugestellt. Die AE EPFL hat sie bereits wieder wiedergewählt.

Der VSETH bedankt sich bei Kristin Becker. Er hat sich im Zusammenhang mit der diskutierten Studiengebührenerhöhung sehr gut abgeholt gefühlt und hat das sehr geschätzt.

Die HV hat Kristin Becker einstimmig wiedergewählt.

Dagmar Iber weist darauf hin, dass in zwei Jahren ein:e Nachfolger:in gefunden werden muss. Die neue Person sollte von der ETH Zürich sein, fließend deutsch und französisch sprechen und die HV gut kennen. Sie fordert die PEKO auf, sich zu überlegen, wer in Frage kommen könnte. Nebst Mitarbeitenden kämen auch Senior Scientists oder jemand aus der KdL in Frage, nicht aber Professor:innen.

6. Vernehmlassung Institutionelle Strategie 2025-2036 und Entwicklungsplan 2025-2028

Teresa Geidel und Johannes Heck stellen sich kurz vor. Sie geben einen kurzen Überblick über den Prozess und wie es weiter gehen wird.

Die HV meldet zurück, dass die Hochschulgruppen sich in den Dokumenten nicht wiederfinden konnten. Es kamen nicht die Grundwerte zum Ausdruck, welche die ETH ausmachen. Die Dokumente wurden teils sehr high-level für die Politik geschrieben (mit der Verwendung von vielen Buzz-Words), und teils für die interne Entscheidungsfindung. Es gab grosse Unterschiede in der Flughöhe. Einzelne Punkte waren detailliert ausgeführt und andere wurden allgemein gehalten. Anhand den Drivers findet man die Vision, wo die ETH in 10 Jahren sein will, aber keine Angaben dazu, wo die ETH im Moment steht und wie man die Vision erreichen möchte. Weiter könnte man verstehen, dass die Grundlagenforschung weniger gewichtet wird als früher. Die Dokumente zeigen die direkten Outputs auf, nicht aber die indirekten. Grundaufgabe der ETH kann nicht sein, «economic value» für die Schweiz zu generieren.

Kristin Becker gibt eine Rückmeldung aus dem Blickwinkel des ETH-Bereichs: Die Dokumente geben das Gefühl, dass die ETH alles allein machen würde. Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen sollte ebenfalls erwähnt werden. Das Wort «ETH-Bereich» kommt nicht vor; das Wort «Collaboration» kaum.

Dagmar Iber erkundigt sich nach dem Prozess der Strategieentwicklung. Inwieweit wurden die Departemente und Professuren in der Entwicklung involviert? Weiter bemerkt sie, dass die im Prozess beteiligten Arbeitsgruppen sich zwar aus Mitgliedern aus allen Hochschulgruppen zusammensetzten, nicht aber aus den delegierten Mitgliedern dieser Gruppen.

Teresa Geidel erklärt, dass Themen hervorgehoben wurden, welche für die ETH wichtig sind und prioritär behandelt werden müssen. Diese schliessen aber andere Themen nicht aus.

Teresa Geidel und Johannes Heck bedanken sich für das Feedback und bitten um konkrete Verbesserungsvorschläge, inkl. Vorschläge, wie man den Prozess verbessern könnte.

7. Varia

Der AVETH stellt fest, dass die KdL in den Plenarversammlungen schlecht vertreten ist. Da die Proffs. wohl am stärksten gehört werden, wäre es wünschenswert, wenn die Vertretung höher wäre. Dagmar Iber weist darauf hin, dass die KdL-Vertretungen im Mai neu gewählt werden und die neue KdL-Mannschaft dann ab August bereitstehen wird.